

# Wege und Wandlungen – 40 Jahre Malerei

**Ausstellung Rainer Schoch im Bürgerasyl  
in Stein am Rhein vom 12. bis 20. Juni 2015**

40 Jahre Malerei sind eine Zäsur, ein Moment zum Innehalten, zum Umschauen, zum Nachdenken und neue Wege gehen in der Malerei. Rainer Schochs Malerei ist zunächst in erster Linie Selbstzweck, Ausdruck divinen Egoismus. Mit jahrelanger Übung und meisterlicher Hand schafft er ein Bilduniversum von grosser Vielfalt, in welchem er zeigt, was ohne Vorstellung in der Welt aussen und innen zu sehen ist, Eros und Thanatos, Schönheit, Postkartenlandschaft, Salonstillleben, Übernatürliches, alles mit der gleichen obsessiven Hingabe an Form und Farbe, mit Lust gemalt. Malerei als «erotisme pur», als durchdringende Schau. Dazu soll jede und jeder verstehen können, um was es geht, und nicht nur Experten.

Schoch braucht man nicht die Renaissance der Figuration anzukündigen, er praktiziert verschiedene figurale Stilnuancen, von Fotorealismus, Surrealismus, bis zu expressiver Wiedergabe schon seit jeher, ohne sich zu rechtfertigen, weil das figürliche als Erzählung mit Zeichnen und Malen seit Kindheit ein natürliches Phänomen ist, präzise, ohne die Beliebbarkeit oder die Typisierung der Abstraktion. Rainer Schoch will in erster Linie malen. Keine Absichten, weder solche für die Moral, noch für Geist oder Seele.

Schoch zeigt auch Frühwerke die noch im Expressionismus-Stil gemalt wurden. Während dieser Ausstellungs-Woche erhalten alle Sammler, Freunde und die es noch werden wollen, 40 Prozent Rabatt auf den Originalpreis.